

PERSÖNLICH



Georg Falow (45), Fußballtrainer aus dem Kreis Paderborn, wird in der kommenden Saison doch nicht den B-Junioren-Bezirkligisten Delbrücker SC coachen. In der letzten Serie führte er die C-Junioren des DSC zum Klassenerhalt in der Landesliga. Eigentlich sollte er nun eine Altersklasse aufrücken. Doch die Vertragsverlängerung wurde nun in beidseitigem Einvernehmen wieder rückgängig gemacht. Helmut Kampmeier wird die Mannschaft trainieren. Falow hatte im letzten Jahrzehnt vor allem im Seniorenbereich gearbeitet.

Ángel Martínez (47), Torwart in Altersteilzeit, kümmert sich in der nächsten Serie um die Schlussmänner des Bezirksligisten SV Aitteln. Dort wird er als Torwartr Trainer seine Erfahrung an die Torhüter Daniel Mantas und Heiko Verlaß weitergeben. In der letzten Serie hatte Martínez noch einige Minuten im Tor des Ligakonkurrenten SV Upsprunge gestanden. Dort sprang er aufgrund hoher Personallot ein. Obigens vermeldeten auch die Upsprunger einen Neuzugang. Christian Driesner kommt vom SV Benhausen.



Robin Spuhl (25), langjähriger Torwart im Kader des Fußball-Bezirkligisten SC Espeln, sucht ein neue Herausforderung. Der groß gewachsene Schlussmann wechselt zum A-Ligisten SC Ostentland und will dort einen Stammplatz erkämpfen. In Espeln kam er in den letzten Jahren nicht wirklich über die Position des Ersatztorwarts hinaus, obwohl er auch immer auf einige Einsätze kam. Spuhl war seit 2005 beim SCE, hütete zunächst noch das Tor im Jugendbereich und rückte danach in die erste Mannschaft auf.

FOTO: MANU



Christian Rasche (21), Ex-Local Player des Fußball-Bundesligisten SC Paderborn, sorgt mit einem Vereinswechsel für gewaltige atmosphärische Störungen zwischen dem Bezirksligisten Spielvereinigung Brakel und dem A-Ligisten SF Warburg 08. Letztgenanntem Verein hat sich der Borgentreicher nach nur einem halben Jahr Brakel nun angeschlossen. Sehr zum Ärger der Verantwortlichen der Spielvereinigung, die tief in die Tasche gegriffen hatte, um Rasche seinerzeit vom Regionalligisten Lippstadt zu holen. Eine wenig lohnende Investition.

Auch Medina kann nicht helfen

BASEBALL-BUNDESLIGA: Paderborn unterliegt Solingen mit 4:16 und 3:4

VON JOCHEM SCHULZE

■ Paderborn. Der Gipfelsturm ist gescheitert. Die Untouchables Paderborn werden die Normalrunde in der 1. Baseball-Bundesliga, Gruppe Nord, wohl auf dem dritten Platz abschließen. Denn am Samstag verloren die Domsstädter ihre Heimspiele gegen Spitzenreiter Solingen Alligators mit 4:16 und 3:4. Jetzt wartet im Play-Off-Viertelfinale der Südweste Regensburg Legionäre.

Die zwei Niederlagen konnte auch ein Paderborner nicht verhindern, der vor dem ersten Spiel besonders ausgezeichnet wurde. Der Untouchables-Vorsitzende Uwe Diedam und sein „Vize“ Martin Nixdorf ehrten Octavio Medina für dessen 500. Bundesligaspiel. Der 42-Jährige spielt seit dem Jahr 1998 für die U's und feierte mit dem Klub insgesamt sechs deutsche Meisterschaften. Zuvor hatte der gebürtige Mexikaner, der im kalifornischen Los Angeles aufgewachsen ist, mit den Trier Cardinals bereits zwei Titel gewonnen.

„Die lebende Bundesliga-Legende“ (so die Redaktion der offiziellen Bundesliga-Homepage) ist längst deutscher Staatsbürger, trug im Jahr 2009 bei der Weltmeisterschaft in Regensburg sogar die deutschen Farben und unterstützt Paderborns Cheftrainer Stefan Fechtig mit seinem geballten Baseball-Wissen als Assistent Coach.

Das alles half aber nichts, als die Untouchables am Samstag in den beiden Nachholspielen auf die Alligators trafen. Die Solinger waren nach den beiden überraschenden Niederlagen in Hamburg hochkonzentriert und ließen den weiterhin stark ersatzgeschwächten Hausherren in der ersten Partie keine Chance. Der Tabellenführer beantwortete das Paderborner



Ehre, wenn Ehre gebührt: Martin Nixdorf (l.) und Uwe Diedam ehrten Octavio Medina mit einem wahrlich gewichtigen Präsent. Im Hintergrund haben die Teams aus Solingen (r.) und Paderborn sowie die Unparteiischen Aufstellung genommen.

FOTOS: MARC KÖPELMANN



Gut getroffen: Paderborns Roy Wesche haut auf den Ball. Dennoch zogen die Untouchables gegen Solingen zweimal den Kürzeren.

3:0 des ersten Innings mit sechs Zahlern im dritten Durchgang und gab die Führung anschließend nicht mehr her. Bereits nach acht Innings war angesichts des klaren Resultats alles vorbei.

Die zweite Partie aber war deutlich knapper. Paderborn kämpfte verbissen und Sascha Brockmeyer gleich die Solinger Führung aus. Als die Gäste auf 3:1 davonzogen, brachte Tucker White Paderborn wieder heran. Solingen antwortete mit dem 4:2, ehe Luis Santa Cruz nochmals verkürzte. Die Spielwende war den Hausherrn im neunten Inning jedoch nicht mehr vergönnt.

EM-Normen knapp verpasst

LEICHTATHLETIK: Weit und Elsler im Pech

■ Paderborn/Mannheim (haki). Die beiden Topssprinterinnen des LC Paderborn, Inna Weit und Josefina Elsler, starteten am vergangenen Wochenende mit jeder Menge Zuversicht und Hoffnung im Sportgepäck bei der Junioren-Gala in Mannheim. Denn dort ist die Bahn als schnell bekannt. Ein gutes Pflaster also für gute Zeiten und mögliche Qualifikationen.

Beide Sprinterinnen waren auch nah dran, aber nah dran heißt leider auch nicht erfüllt. Dort, wo die amtierende Deutsche Meisterin im 200-Meter-Sprint, Inna Weit, vor zwei Jah-

ren mit 23,08 Sekunden ihre noch aktuelle persönliche Bestzeit gelaufen war, sollte jetzt die Norm für die Europameisterschaften (23,10) unterboten werden. Mit 23,18 Sekunden lief die Paderbornerin am Sonntag zwar eine Jahresbestleistung, blieb aber ebenso knapp drüber wie Teamkollegin Josefina Elsler. Die lief mit 23,33 Sekunden eine persönliche Bestzeit, verfehlte aber ebenfalls die Norm. Tags zuvor hatte Elsler bereits eine Menge Pech über die 100 Meter gehabt. Denn in 11,33 Sekunden verpasste sie die A-Norm für die Europameisterschaft (11,32) hauchdünn.

Kaja Gutzeit meldet sich zurück

TURNEN: Guter 13. Platz bei der DM in Traunreut

■ Kreis Paderborn (NW). Ein nervenaufregendes Jahr, bedingt durch Verletzungen und einen Vereinswechsel, liegt hinter Kaja Gutzeit vom TV Jahn Bad Lippspringe. Umso erfreulicher ist es, dass Kaja nicht aufgegeben hat und sich jetzt ein drucksvoll in der Turnszene zurückgemeldet hat.

Bereits bei den Westfälischen Meisterschaften Anfang Mai sicherte sich Kaja mit 43,85 Punkten den Meistertitel in der Altersklasse 14 und unterstrich dabei, dass in Zukunft wieder mit ihr zu rechnen ist. Gleichzeitig gelten die Titelkämpfe auf Landesebene als Qualifikation für die Deutschen Jugendmeisterschaften (DJM) im Gerätturnen, die Kaja sich für das Jahr 2014 als Ziel gesetzt hatte.

Die geforderte Norm von 42 Punkten stellte für sie keinerlei Hindernis dar, so dass es nach einer intensiven Wettkampfvorbereitung nach Traunreut in Oberbayern ging. Auf die Frage, welche Erwartungen Kaja an sich selber habe, antwortete sie: „Mein Ziel war die Qualifikation für die DM. Ich möchte den Wettkampf jetzt einfach nur genießen, meine Übungen gut präsentieren und Spaß haben.“

Zwinkernd hatte sie hinzugefügt, natürlich auch nicht Letzte werden zu wollen.

Sorgen in diese Richtung aber waren unbegründet. Mit einem sehr guten Sprung und einer sauber geturnten Barrenübung startete Kaja in den Wettkampf. Auch am Balken und Boden leistete sie sich nur kleine Fehler, so dass am Ende des Wettkampfes 42,675 Punkte auf ihrem Konto standen und dies in der Gesamtwertung einen hervorragenden 13. Platz bedeutete. „Mit diesem Ergebnis habe ich nicht gerechnet“, strahlte Kaja Gutzeit nach der Siegerehrung. „Jetzt muss ich meine Übungen nur noch mit neuen Elementen aufstocken, damit meine Ausgangswerte höher werden“, verriet das Turntalent mit Blick auf die im Herbst anstehenden Wettkämpfe in der Bundesliga. Aber erst einmal geht es jetzt in die verdienten Sommerferien.

Büren feiert neuen Teilnehmerrekord

LAUFSPORT: 380 Aktive hieven den Volkslauf in der alten Kreisstadt in neue Dimensionen

■ Büren (js). Der Bürener Volkslauf boomt. Am Samstag zählten die Organisatoren vom SV 21 bei der 29. Auflage der Veranstaltung stolze 380 Teilnehmer. Das ist ein neuer Rekord. Die alte Bestmarke stammte aus dem Vorjahr, als 343 Finisher registriert worden waren.

Vor dem 5.000-Meter-Lauf wurde es im Stadion am Bruch sogar richtig eng. 215 Frauen und Männer, Mädchen und Jungen stellten sich auf. Später gab es gleich vier Sieger. Während Jan Austerschiedt vom LC Paderborn (18:25 Minuten) und Sarah Metz vom VfB Salzkoten (19:37) den Jedermannlauf gewannen, hatten Franz-Josef Schäfers von der Bürener Stadtverwaltung (18:48) sowie Ursula Happe vom gleichnamigen Baustoffmarkt (23:17) im Firmenlauf die Nasen vorn. Hier ging die Mannschaftswertung zum wiederholten Mal an die Stadtverwaltung.



Mit Pokalen ausgezeichnet: (v.l.) Stanley Kippirui Kipkogei, Nadja Koch, Ulrike Koepe, Bärbel Büschermann und Christoph Fraune waren beim 14-Km-Lauf ganz weit vorn.

FOTOS: HERBERT SIMON

127 Aktive nahmen am nicht eben einfachen Hauptlauf über die etwas ungewöhnliche 14-Km-Distanz teil. In einem hochspannenden Finish setzte sich der Bielefelder Stanley Kippirui Kipkogei nach 52:03 Minuten mit ganzen drei Sekunden Vorsprung vor dem Briten Andrew Buckley durch. Christoph Fraune vom 1.Tri-Club Paderborn wurde in 54:04 Dritter.

Bei den Frauen gewann die Scharmederin Nadja Koch (58:20) mit erklecklichem Abstand vor Ulrike Koepe (1:11:57) und Bärbel Büschermann (65:57).

Der Bürener Volkslauf war die zwölfte von insgesamt 21 Veranstaltungen im Rahmen des Hochstift-Cups. Diese Laufserie wird am Freitag, 17. August, mit dem Hembenser Drei-Dörfer-Lauf fortgesetzt. Alle Resultate aus Büren unter www.svbueren.de und www.hochstift-cup.de.



Massenstart im Stadion: Beim 5.000-Meter-Lauf machten sich die Jedermannläufer und die Teilnehmer an der Firmenwertung gemeinsam auf den Weg. Und so ging es auf der Bürener Tartanbahn zunächst etwas eng zu.